J. S. McKelly 355 Market st

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von Reuben Guth und B. J. Hagenbuch, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

No. 20. Mittwoch, den 12ten August, 1863. Jahrgang 37.

An den Tod.

Denk an den Tod bei frohen Tagen!
Kann deine Lust sein Bild ertragen,
So ist sie rein und unschuldevoll.
Denkt oft die Freuden zu versüßen:
Welch Glück werd' ich erst dort genießen,
Wo ich einst ewig leben soll!

Denk an den Tod, wenn deinem Leben
Das fehlt wonach die Thoren streben;
Kein Mensch lebt hier um reich zu sein!
Sorgt er, daß er als weiser sterbe,
Dann ist ein unvergänglich Erbe,
Dann ist des Himmels Reichthum sein.

Denk an den Tod, wenn eitle Triebe,
Die nicht bestehen mit Gottes Liebe,
Dich reitzen, und erstück sie!
Denk: ich kann ja noch heute sterben,
Und könnt ich auch die Welt ererben,
Ein frohes Herz gewährt sie nie.

Denk an den Tod, wenn frohe Rotten
Des Lichtes und der Wahrheit spotten,
Und lästerstolz ihr Haupt erhöhn!
Gott der sie kennet trägt die Frechen,
Doch jeden strafet sein Verbrechen,
Nur Tugend wird vor Gott bestehn.

Denk an den Tod um froh zu leben!
Nichts kann die Trost im Sterben geben
Als weißlich angewandte Zeit.
Such' als ein Pilger dieser Erden,
An guten Thaten reich zu werden,
Zur Aussaat für die Ewigkeit.

Ziehung.

Viel Tausend griffen freiwillig zum Schwert,
Als kaum die Trommel klang und Fahnen flogen:
Es galt der Freiheit, ja, es galt dem heim'schen Heerd,
Jetzt aber wird der Patriot gezogen.

Das freut gewisse Leute gar nicht sehr,
Sie fühlen d'rob zum Aufruhr sich bewogen,
Sie sind zwar für den Krieg, doch nicht für's Militär —
Drum wurde in Neu York nicht lang gezogen.

Doch muß es sein, wenn auf die Republik
Das Volk noch hält! Des feilen Demagogen,
Des Mobanstifters Hals, den zier' ein guter Strick —
Dann ist auch er auf rechte Art gezogen.

Predigt eines todten Soldaten.

Was wir hier erzählen, ereignete sich im vorigen Jahre auf einem der Schlachtfelder des traurigen amerikanischen Bürgerkrieges. Als da einmal auch wieder Tausende von Todten auf dem Schlachtfelde lagen—es war gerade Mitte des Sommers—zum Theil mehrere Tage nicht beerdigt werden konnter, fand man unter andern auch einen gemeinen Soldaten da liegen.—Er war schon stark in Verwesung übergegangen, die Würme wimmelten in seinem Fleische, aber er hatte seine Taschenbibel aufgeschlagen vor sich liegen und mit dem verwesten, von Würmer zerfressenen Finger, an dem das Fleisch schon von den Knochen genagt war, deutete er auf die Stelle des 23. Psalms: Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Ist das nicht ein herrliches Glaubenszeugniß eines Todten und gehört er nicht zu denen, welche, ob sie schon gestorben sind, noch reden? (Hebr. 11, 4.)

☞Ein Rhode Island Knabe wurde beim Examiniren durch einen Connecticut Schulmeister gefragt: „Wie viele Götter gibt es!" Der Knabe kratzte sich ein Weilchen in den Haaren und gab dann zur Antwort; „Ich weiß nicht, wie viel es in Connecticut gibt, aber in Rhode Island haben wir keinen?

Klage eines Deutschen.

Die Redlichkeit ist aus der Welt gereist.
Die Gerechtigkeit kann der Weg nicht finden.
Das Gewissen hängt an der Wand.
Die Tugend geht betteln.
Der Helfer ist nicht zu Haus.
Der Credit ist närrisch geworden.
Wo die Unmöglichkeit eintritt, da hat die Gerechtigkeit ein End.

Eine Charade. Das Wort hat drei Sylben:

Das Erste frißt,
Das Zweite ißt,
Das Dritte wird gefressen,
Das ganze wird gegessen.
Sauerkraut.

Die Rechte der Rebellen.

„Der Süden ist aufgestanden für seine Rechte," so sagten die Breckinridger, als die große südliche Rebellion ausbrach.—„Gebt den Südlichen ihr Recht," sagen jetzt noch Viele, nachdem diese Südlichen schon länger als zwei Jahre rebellirt haben gegen die rechtmäßige Regierung—wenn man aber viele von Denen die so viel von den Rechten der Südlichen schwatzen, worin diese Rechte eigentlich bestehen, so ist gewöhnlich die Antwort: „Ich weiß es nicht." Der Süden hatte Rechte, als er noch zur Union gehörte, und Niemand wollte ihm dieselben rauben—aber diese Rechte sind es nicht, wofür die Rebellen kämpfen—sie kämpfen fur Etwas, was sie nicht erlangen können und nicht erlangen dürfen, nämlich: für die Trennung der Union, was sie die Unabhängigkeit des Südens nennen. Dies sind die vermeintlichen Rechte, wofür die Rebellen kämpfen und Jeder, der ihnen diese Rechte zugesteht, ist kein Unionmann und nicht besser als ein Rebell.

Die südlichen Staaten haben nach ihrem Austritt aus der Union keine Rechte mehr unter der Constitution der Ver. Staaten, denn sie haben dieselbe frech verletzt, indem sie nicht allein die Union zerstört, sondern auch mit bewaffneten Händen die bestehende Regierung zu stürzen versucht haben. Das einzige Recht, welches die Constitution den Rebellen jetzt nocht zuspricht, ist die Strafe für Hochverrath.—(Lib. Beob.

Aushebung der Katholischen Geistlichkeit.

In voriger Woche wurden drei katholische Geistliche in Pittsburg für den Militärdienst gezogen. Die Gemeinde der Kirche, in welcher sie functionirten, (die St. Paul's Cathedrale) versammelte sich sogleich, um über diesen Fall zu berathen. Nach Organisirung der Versammlung erhob sich Hochw. Hr. McMahon, und redete die Anwesenden in folgender Weise an:

Was auch immer für eine Meinung herrschen möge über die Nichtausnahme der Geistlichen von der Ziehung, es sei Gesetz. Er glaube, daß die Ziehung vorgenommen sei in gerechter und ehrenhafter Weise, und es sei unsere Pflicht, der Regierung bereitwillig zu helfen mit Mannschaften und Geldbeiträgen. Jedoch verbiete das Gesetz der katholischen Kirche ihren Geistlichen, die Waffen zu ergreifen für die Vertheidigung irgend einer Regierung, und thaten sie es dennoch, so würden sie eben dadurch untauglich zur fernen Ausübung der Pflichten des Priesterstandes.

Nachdem noch verschiedene Bemerkungen gemacht waren von anwesenden Gemeindegliedern, wurde der Beschluß gefaßt, daß Geldmittel herbeigeschafft werden sollten, die Exemtion der Geistlichen zu bewirken, und die Summe von $1000 war in wenigen Minuten unterschrieben.

(Public Ledger.)

Deutschlesen und Deutschsingen.

In deutschen Gegenden, wo in den meisten Kirchen deutsch gepredigt wird, da sollten die Kinder alle in den Schulen Deutschlesen und Deutschsingen lernen, damit sie am deutschen Gottesdienst Theil nehmen können. Hoffentlich werden alle Kirchenleute und Kirchenfreunde jetzt die Herren Schuldirektoren ersuchen, für den nächsten Winter Schullehrer anzustellen, die im Stande sind im Deutschen sowohl als im Englischen zu unterrichten und den Kirchengesang zu pflegen verstehen.

O wie gut wäre es, wenn in allen unsern Wochenschulen die Kinder unsere schönen deutschen Lieder auswendig sagen und singen lernen würden! Und das könnte leicht geschehen, wenn die Leute es mit Ernst begehrten.—(Jugendfd.)

Beispiel von Reformirten.

Robert Schäfer, ein Mitglied der reformirten Gemeinde in Middletaun, Md., welcher unlängst starb, hat in seinem letzten Willen und Testament auch der Kirche liebreich gedacht und ihren Anstalten folgende Gaben hinterlassen: $2000 für das Seminar in Mercersburg: $750 für inländische Mission; $250 für ausländische Mission; $250 für das Franklin und Marschall College, nebst $250 die er einige Wochen vor seinem Ableben an dieselbe Anstalt als Gabe eingereicht hatte. Der Verstorbene hat auch andere Gaben für wohlthätige Zwecke in der Gemeinde und Umgegend hinterlassen.

Wenn gute Leute ihren Willen machen, sollten Sie nicht nur für ihre Kinder, sondern auch für ihre geistliche Mutter, für die Kirche sorgen.—(ib.)

☞Die südlichen Zeitungen geben zu, daß wir gegenwärtig 90,000 bis 100,000 Gefangene aus ihrer Armee in unsern Händen und unter Parole haben. Eine ziemliche Heerde in der That. Hingegen wird behauptet daß die Rebells nur 15,000 bis 20,000 Union-Soldaten in Gefangenschaft haben.

Zu Portsmouth, N. Hampshire, wurden einige Rowdies, welche einen Riot anzufangen versuchten, prompt zusammengehauen. So sollte es überall geschehen.

Das große Englische Heilmittel.

Sir John Clarke's berühmtes Mittel für Frauenzimmer, zubereitet nach einer Vorschrift des Sir J. Clarke, M. D., ausgezeichneter Arzt der Königin.

Diese unschätzbare Medizin ist unfehlbar für die Heilung von allen den schmerzhaften und gefährlichen Krankheiten, welchen die Constitutionen von Frauenzimmern unterworfen sind. Sie vermindert allen Uebermaß und entfernt alle Hindernisse—und auf eine sofortige Heilung kann man sich sicher verlassen.

Für verheirathete Frauenzimmer ist dieselbe ganz besonders schätzbar. Sie bringt in einer kurzen Zeit die monatlichen Perioden auf eine gewünschte Weise an.

Jede Bottel, Preis ein Thaler, hat den Regierungs Stamp von Großbrittanien auf sich, um Fälschungen zu verhüten.

Seid vorsichtig.

Diese Pillen sollten nicht genommen werden in den drei ersten Monaten der Schwangerschaft; indem dieselbe sicherlich eine unzeitige Geburt verursachen,—bei einer jeden andern Gelegenheit aber sind dieselbe völlig sicher.

In allen Fällen von nervösen und Spinals-Anfällen, Schmerzen in dem Rücken und den Gliedern, Herzklopfen, Hystericks, u. s. w., bewirken diese Pillen eine Kur, wenn alle andere Mittel fehlgeschlagen haben; und obschon ein starkes Heilmittel, enthalten die Pillen dennoch kein Eisen, Calomel, Antimony, noch irgend etwas sonst, das der Constitution schadet.

Volle Anweisungen befinden sich in den Pamphlets um die Packagen, welche wohl aufbewahrt werden sollten.

$1.00 und 6 Post-Stämps in einen Brief eingeschlossen, an irgend einen authorisirten Agenten gesandt, sichert irgend Jemand eine Bottel, enthaltend 50 Pillen, beim Rückkehr der Post zu.

Alleiniger Agent für die Vereinigten Staaten und die Canadas. Job Moses, Rochester, N. Y.

☞Ebenfalls zu haben bei den Druggisten John B. Moser und Lawall und Martin, in Allentaun.

Linderung in 10 Minuten.

Bryan's Pulmonic Wafers.

Diese originelle Medizin, zuerst zubereitet in 1837, ist der erste Artikel der Art, der je unter dem Namen Pulmonic Wafers, in diesem oder irgend einem andern Land, vor das Publikum gebracht wurde. Der ächte Artikel kann dadurch erkannt werden, daß der Name von Bryan auf jeden Wafer eingedruckt ist.

Bryan's Pulmonic Wafers
Entfernen Husten, Verkältungen, wehen Hals und Rauheit.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Asthma, Bronchitis und schweres Athmen.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Blutspeien und Schmerzen der Brust.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren beginnende Auszehrung und Lungen-Krankheiten.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren Irritation der Neula und Tonsils.

Bryan's Pulmonic Wafers
Kuriren die obigen Anfällen in zehn Minuten.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind eine Segnung zu allen Klassen und Constitutionen.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind sehr schätzbar für Vocalisten und öffentliche Redner.

Bryan's Pulmonic Wafers
Sind in einer unschuldigen Form und schmecken angenehm.

Bryan's Pulmonic Wafers
Entfernen nicht nur allein, sondern bewirken eine dauernde Kur.

Bryan's Pulmonic Wafers
Werden warrantirt allgemeine Zufriedenheit zu geben.

Keine Familie sollte ohne eine Box von Bryan's Pulmonic Wafers im Hause sein.

Kein Reisender ohne einen Vorrath von Bryan's Pulmonic Wafers in seiner Tasche.

Keine Person wird sich je sträuben 25 Cents für Bryan's Pulmonic Wäfers zu bezahlen.

Job Moses, Eigenthümer, 27 Cortlandt, Straße, N. Y.

☞Ebenfalls zu verkaufen bei den Druggisten John B. Moser und Lawall und Martin in Allentaun.

Februar 11, 1863. nqly

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jonas Wesco, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert innerhalb sechs Wochen anzurufen und abzubezahlen,—und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

A. R. Good, Francis Wesco, } Ex'ors.

Juli 22, 1863. nq6m

Zur Nachricht.

Während der Abwesenheit des Unterzeichneten werden die Geschäfte, die ihm anvertraut worden sind, von Henry A. Bigler, Esq., den er ersucht hat für ihn zu fungiren, verwaltet.

John H. Oliver.

Allentaun, Juli 22. nq3m

Tabak! Tabak! Tabak!

40 Kisten vorzüglicher Connecticut und Ohio Blätter-Tabak sowohl erhalten und zu verkaufen im Großen und Kleinen, sammt einer großen Auswahl von Cavendisch und Rollen-Tabak, Rauchtabak, Fine Cut Kautabak, Schnupftabak u. s. w. C. A. Ruhe und Söhne.

Achtung, Jedermann!

Ein Jeder von Euch höre und merke,
Ein Jeder von Euch lese und höre!
Väter und Brüder, Onkels und Neffen,
Alle Verwandten, je mehr desto besser.

Ein neuer Wirth.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt ergebenst an, daß er noch dem wohlbekannten Gasthause in der Ecke der 10. Straße und nahe dem alten Kirchhof, ehedem unter dem Namen rothen Löwen, gezogen ist. Er hat das ganze Haus in bester Ordnung hergestellt, und er wird es sich stets zur Pflicht machen, noch solche Einrichtungen zu treffen, so daß Alle, welche bei ihm stoppen, eine angenehme Heimath finden. Sein Bar ist mit den besten Getränken versehen, sein Tisch ist mit den besten Speisen besetzt und seine Betten sind alle neu und rein; kurz es wird ihm keine Mühe zu groß sein, seine Gäste nach der besten Manier zu bewirthen. Seine Stallungen so wie sein Hof sind bequem und geräumig, und da er verspricht seine Freunden und Kunden billig, pünktlich und freundlich zu bedienen, so kann das dem Publikum nur angenehm sein. Gutes Wasser ist stets bei der Hand.

Boarders werden allezeit an billigen Bedingungen angenommen.

Er gedenkt seine ganze Aufmerksamkeit dem Geschäfte zu widmen und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Prüfet die Wahrheit dieser Anzeige, indem Ihr, wenn Ihr den Weg kommt, einkehret bei Eurem alten Freunde.

David Schwartz.

N. B.—Droviers finden einen vornehmen Platz, und alles ist in der besten Ordnung wenn sie hier anrufen. Heu und Hafer immer auf Hand.

Allentaun, Juni 24, 1863. nq4m

Allentaun
Wollen-Mühle.

Dieses Etablissement ist ganz besonders eingerichtet, um für Bauern und Andere aus ihrer eigenen Wolle gute beimgemachte Stoffe zu verfertigen, und es werden hier nicht nur die gewöhnlichen Artikel, als

Tuch, Satinett, Halbleinen, Flanelle, Strumpfgarn 2c.,

sondern auch

Wollene Bett-Blankets, bereits Tuch und flummige Bett-Teppiche

überzeugt, daß ihr dann kaufen werdet

Unterzeichneter wünscht auch zu bemerken, daß obgleich er nie in der Nachbarschaft von andern derartigen Etablissements Wolle einsammelte, und er auch nicht wünscht solche zu verkleinern, dadurch daß er gleich Andern prahlt, daß die in seiner Wollenmanufaktur gemachten Artikel alle andern in diesem Landestheil bei weitem übertreffen, sich dennoch die Kundschaft der Allentaun Wollenmühle, seit Unterzeichneter dieselbe inne hat, ganz enorm vermehrte, und zwar nicht nur aus der Nachbarschaft, sondern auch nicht wenig aus benachbartrn Caunties, so daß ausgedehnte Vergrößerungen und Vermehrung der Maschinerie jährlich nothwendig und von Unterzeichneten angebracht wurden. Und indem er seinen Kunden hiermit verbindlichst dankt, wünscht er, sich ferner Allen, welche ihre Wolle nach der Allentaun Wollenmanufaktur bringen, dadurch nützlich zu machen, daß er ihnen aus ihrer Wolle gute und schöne Stoffe für Sonntags oder Schaffkleider verfertigt, und zwar zu billigen Preisen.—Mehrere gute heimgemachte Stoffe, sowie auch Blankets und Teppiche, werden zum Verkauf vorräthig gehalten, an der Allentaun Wollenmühle, südlich vom Markt-Viereck, an der kleinen Lecha wo der große Schornstein ist, bei

Henry Gabriel.

P. S.—Wolle wird stets gekauft und der gangbare Preis bezahlt. H. G.

Allentaun, Juni 24, 1863. nqbv

Erhaltet eure Früchte!

Ja erhaltet eure Früchte auf jeden Fall zum Gebrauch durch das ganze Jahr. Es wird balde so gewöhnlich werden als wie das räuchern unserer Schinken und Seitenstücker. Um Früchte während dem ganzen Jahre zu genießen, brauchst du nur dich mit einem selbstsiegelnden Patent Glas Früchte-Jar versehen, den du erhalten kannst am Allentaun China-Stohr, 35 Hamilton-Straße—und legt genug Früchte in der rechten Zeit ein, mit oder ohne Zucker. Wenn ohne Zucker, ein Pfund Zucker ist hinlänglich für eine Gallone Syrup.

Da die nachfrage für Früchte-Jars jährlich schnell zunimmt, habe ich ein viel größerer Steck an Hand als gewöhnlich, und werde den ganzen Mammuth Steck an folgenden Preisen ablassen:

Peint Jars von	$2,50 bis	75 Cts.	per Duz.,	oder 6 Cts.	jedes.
Quart "	3,00	1,50	"	12	"
3 Peint "	3,25	1,50	"	15	"
2 Quart "	3,75	2,40	"	20	"

Solche die Früchte oder Pickels verlangen, Jars oder Betteln, werden Geld ersparen wenn sie sogleich für dieselbe schicken, ehe diese auf Hand alle verkauft sind, indem nach der jetzigen Notirung die nächsten höher zu stehen kommen.

☞Vergeßt den Platz nicht, 35 Ost-Hamilton Straße, beinahe gegenüber der Deutsch-reformirten Kirch.

T. C. Kernahen.

Allentaun, Juli 1, 1863. nqbv

Allentown Bank.

Allentown Bank, 20. Juni, 1863.

Nachricht ist hiermit gegeben, daß bei der Gesetzgebung von Pennsylvanien in deren nächster Sitzung um eine Vermehrung des Capitals der besagten Bank auf $200,000, zu dem durch den gegenwärtigen Charter autorisirten Betrage, und ebenso um eine Verlängerung des Charters besagter Bank auf 20 Jahre, vom Ablaufe des jetzigen Charters angerechnet, nachgesucht werden wird.

Im Auftrage des Direktoriums:
Chas. W. Cooper, Cassirer.

Juli 1. nq6M

Welschkorn-Stärke, Reismehl und verschiedene Essenzen für Custards und Puddings zu machen, zu haben bei J. B. Moser.

Keine Alkohol Präparation.
Gänzlich vegetabilisch.

Eine rein tonische Medizin!

Doktor Hoofland's berühmtes
Deutsches Bitters,
präparirt von
Dr. C. M. Jackson.
Philadelphia.

Heilt auf's wirksamste
Leberbeschwerden,
Dyspepsie,
Gelbsucht,
Chronische und nervöse Schwäche, Nierenkrankheiten und alle Beschwerden, die aus verdorbener Leber oder Magen entstehen.

wie:

Verstopfung, innerliche Peils, Vollheit oder Blut nach dem Köpf, saltern Magen, Uebelkeit, Herzbrennen, Abscheu vor Essen, Vollheit oder Druck auf dem Magen, saueres Aufstoßen, Sinken oder Flattern in der Magengrube, Schwimmen im Kopf, eisiges und schweres Athmen, Herzgeflatter, würgende oder erstickende Gefühle, wenn in einer liegenden Positur, Blödsucht, Dunkeln oder Gewebe vor den Augen, Fieber u. dumpfen Schmerz im Kopf, Mangel an Schweiß, Gelbheit der Haut und Augen, Schmerz in der Seite, Rücken, Brust, Gliedern, 2c. plötzlichen Ueberfluß von Hitze, Brennen im Fleisch beständige Einbildung von Uebel, große Niedergeschlagenheit,

Und beugt positiv gelbem Fieber, Gallenfieber, 2c. vor.

Es enthält
Keinen Alcohol oder schlechten Wiskey!
Es heilt obige Krankheiten in 99 von 100 Fällen.

In Folge des starken Absatzes und der großen Beliebtheit von Hoofland's (rein vegetabilischen) deutschen Bitters, haben Horden unwissender Quacksalber und gewissenloser Abenteurer die Gesellschaft mit schlechtem Schnaps in Gestalt von Tonics, Magenmitteln und Bitters unter allerhand hochtönenden Namen überschwemmt.

Man hüte sich vor allem diesem schlechten Zeug, das die Krankheiten, statt sie zu heilen, verschlimmert und die enttäuschten Leidenden der Verzweiflung anheimgibt.

Hoofland's Deutsches Bitters

Ist keine neue oder ungeprüfte Medizin, sondern hat eine fünfzehnjährige Probe vor dem amerikanischen Publikum bestanden; und hat einen Ruf und Absatz, welcher von keiner andern Medizin übertroffen wird.

Die Eigenthümer haben Tausende von Briefen von den ausgezeichnetsten Predigern, Advokaten, Aerzten und Bürgern, die ihre eigene persönliche Kenntniß der wohlthätigen Wirkungen und medizinischen Eigenschaften dieses Bitters bezeugen.

Willst Du Etwas, was dich stärken soll?
Willst Du einen guten Appetit haben?
Willst Du Deine Constitution aufrichten?
Willst Du Dich wohl fühlen?
Willst Du Deinen nervösen Zustand verlieren?
Willst Du Energie bekommen?
Willst Du gut schlafen?
Willst Du Dich munter und zur Arbeit aufgelegt fühlen?

Wenn Ihr thut, gebrauchet

Hoofland's Deutsches Bitters

Von J. Newton Brown, D. D., Redakteur der Encyklopädie der theologischen Wissenschaft:

„Obgleich ich nicht geneigt bin, Patentmedizinen zu loben oder zu empfehlen, ich habe im Allgemeinen kein großes Zutrauen zu deren Wirkung, so kenne ich doch keinen vernünftigen Grund, warum ein Mann nicht zu Gunsten des Guten zeugen soll, das er empfunden zu haben glaubt und zwar durch ein einfaches Präparat, wenn er dadurch seinen Mitmenschen nützen kann.

Um so lieber thue ich dieses in Beziehung auf Hoofland's Deutsches Bitters, das von Dr. C. M. Jackson von Philadelphia zubereitet ist, da ich gegen dasselbe mehrere Jahre lang ein Vorurtheil hegte, indem ich glaubte, daß es hauptsächlich eine Liquörmischung sei. Meinem Freunde Robert Schoemaker, Esq., bin ich dankbar, daß er mich von diesem Vorurtheil befreit und mich ermuthigt hat, es zu versuchen, als ich an einer großen und langwierigen Schwäche litt. Der Gebrauch von 3 Flaschen dieses Bitters im Anfang dieses Jahres hat eine bedeutend günstige Wirkung auf mich gehabt und hat mir physische und moralische Kraft in solchem Grade wieder gegeben, wie ich seit 6 Monaten zuvor nicht gefühlt hatte und wie ich nicht hoffen konnte, sie je wieder zu erlangen. Deshalb danke ich Gott und meinem Freund, der mich zum Gebrauch des Bitters angewiesen hat.

J. Newton Brown.

Philadelphia, 23. Juni, 1861.

Besondere Anzeige.

Es werden viele Zubereitungen verkauft unter dem Namen Bitters, in Quart Flaschen aufbewahrt, zusammengesetzt von dem wohlfeilen Whisky oder gemeinen Rum, welche von 20 bis 40 Cents die Gallone kostet, dessen Geschmack mit Anise oder Coriander Saamen verduftet ist.

Diese Classe Bitters verursachte und wird stets noch verursachen, so lange als sie verkauft werden kann, daß Hunderte den Tod eines Trunkenboldes sterben. Durch dessen Gebrauch wird das System stets unter dem Einflusse eines alcoholischen Reizmittels, von der schlimmsten Art gehalten—das Verlangen für Liquor wird aufgehalten, und am Ende gewährt man die Schrecknisse welche das Leben und Tode eines Trunkenboldes begleiten.

Für solche die Liquor-Bitters verlangen und haben wollen, machen wir folgendes Rezept bekannt. Verschaffe dir eine Flasche von Hoofland's Deutschem Bitters, und vermische es mit drei Quart gutem Brandy oder Whiskey, und du wirst eine Zubereitung haben, die medizinische Tugenden und wahrer Vortrefflichkeit alle die vielfachen Liquor Bitters weit übertrifft, die sich im Markte befinden, und kostet dabei viel weniger. Du wirst alle die Tugenden von Hoofland's Bitters, in Verbindung mit einem guten Artikel von Liquor haben, an einem weit geringeren Preis als diese weit geringere Zubereitung dich kostet.

Achtung! Soldaten
und Freunde von Soldaten!

Wir lenken die Aufmerksamkeit Aller, welche Verwandte oder Freunde in der Armee haben, auf die Thatsache, daß "Hoofland's Deutsches Bitters" Neun Zehntel der Krankheiten heilt, welche durch Blößstellungen und Entbehrungen des Feldlebens herbeigeführt werden. In den fast täglich publizirten Listen der kranken Soldaten wird man finden, daß der größte Theil an Schwäche leidet. Jeder Fall dieser Art kann alsbald durch den Gebrauch von Hoofland's Deutschem Bitters kurirt werden. Krankheiten, welche von Unordnungen der Verdauungs Organe herrühren, werden bald entfernt. Wir behaupten fest, daß wenn dieses Bitters allgemein unter den Soldaten gebraucht würde, hunderte von Leben, die anderweitig verloren gehen, gespart werden könnten.

Wir möchten die besondere Aufmerksamkeit auf die folgende bemerkenswerthe und wohlbewiesene Heilung eines unserer Helden, dessen Leben nach seiner eigenen Aussprache durch den Gebrauch dieses Bitters gerettet ward," hinlenken.

Philadelphia, 23. August 1862.

Herren Jones und Evans.—Meine Herren! Ihr Hoofland'sches Deutsches Bitters hat mein Leben gerettet. Hieran ist kein Zweifel. Hunderte meiner Kameraden bezeugen dasselbe und die Namen mehrerer, welche sich davon überzeugt haben, sind hierbeigefügt. Ich bin und war seit den letzten vier Jahren ein Mitglied von Sherman's berühmter Batterie, unter dem Commando von Capt. R. B. Ayres. Durch die Strapatzen während meines angestrengten Dienstes wurde ich letzten November von Lungenentzündung befallen und mußte siebenzig Tage im Hospital liegen. Hierauf folgte große Schwäche und ein Anfall von Ruhr. Ich wurde dann nach dem weißen Hause gebracht und an Bord des Dämpfers State of Maine hierher befördert, wo ich am 28. Juni landete. Seit dieser Zeit lag ich dem Tode nahe darnieder. Eine Woche lang konnte ich kaum etwas herunterschlucken, und wenn ich wirklich etwas hinabwürgte, brach ich es sogleich wieder aus. Ich konnte nicht einmal ein Glas Wasser im Magen behalten. Unter die en Umständen war das Leben verloren. Die Aerzte, die mich bis daher treu verpflegten, um mich vom Tode zu erretten, gestanden mir zuletzt unumwunden ein daß sie nichts für mich thun könnten und daß ich einen Geistlichen kommen lassen möge, um meinen letzten Willen kund zu geben. Ein Bekannter, der mich im Hospital besuchte, rieth mir, als letzte Zuflucht, Ihr Bitters zu versuchen, und verschaffte mir eine Flasche davon. Von der Zeit als ich das Bitters nahm zog sich der Schatten des Todes zurück, und ich bin jetzt, Gott sei Dank, besser. Obgleich ich erst zwei Bottein geleert, bin ich jetzt schon zehn Pfund schwerer und hege die Zuversicht, bald meine Frau und Töchter wiedersehen zu können, von denen ich seit achtzehn Monaten nichts gehört, denn meine Herren, ich bin ein loyaler Virginier, auf der Nähe vor Front Royal. Ihrem unschätzbaren Bitters verdanke ich mein Leben, welches ich bereits aufgegeben hatte; ich verdanke Ihnen die Gelegenheit, Alle, die mir theuer sind, wieder ans Herz drücken zu können. Ihr aufrichtiger Freund

Isaac Malone.

Wir sind vollständig von der Wahrheit dieses Berichtes überzeugt, da wir bereits daran verzweifelten unsern Kameraden Malone vom Tode erretten zu sehn.

John Cuddeback, 1te New-York, Batterie.
George A. Arkley, Co. C. 11tes Maine.
Lewis Chevalier, 9tes New-York.
J. G. Spencer, 1te Artillerie, Batterie F.
J. B. Falewell, Co. B. 3tes Vermont.
Henry B. Jerome, Co. B. 3tes Vermont.
John F. Ward Co. E. 5tes Maine.
Henry D. Macdonald, Co. C. 6tes Maine.
Herman Koch, Co H. 72tes New-York.
Nathaniel B. Thomas, Co. F. 95tes Pa.
Andrew J. Kindall, Co. A. 3tes Vermont.
John Jenkins, Co. B. 106te Pa.

Hütet Euch vor Nachahmungen!

Man sehe auf die Unterschrift "C. M Jackson" auf den Umschlag einer jeden Flasche.

Preis per Flasche 75 Cents, oder ein halbes Dutzend für $4 00.

Haupt-Office und Manufaktur, No. 631 Arch Straße, Philadelphia.

Jones und Evans, (Nachfolger von C. M. Jackson und Co.) Eigenthümer.

☞Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern in jeder Stadt der Vereinigten Staaten.

Zu haben bei J. B. Moser, Apotheker, Allentaun.

Juni 3, 1863. nq1y

Miß Amanda A. Landis,

(Früher S. Mohr und A. Landis, Milliner in der Stadt Allentaun,)

Macht ihren Freunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß sie ihr Etablißement nach dem nordöstlichen Ecke der 8ten und Hamilton-Straße, gerade hinter German's Stohr und Hagenbuch's Gasthaus gegenüber verlegt hat, und daß sie forben von Philadelphia mit einer herrlichen Auswahl Millinär- und Fäncy-Waaren zurückgekehrt ist—bestehend aus einem schönen Assortement

Bänder, Bonnet-Seide, Läces, Blonds etc. Aus diesen Waaren verfertigt sie auf Vorrath oder Bestellung allerlei Bonnets, die an Schönheit und Nettigkeit nirgends übertroffen werden können.

Milliners vom Lande werden an den niedrigsten Philadelphia Preisen mit Waaren versehen.

Ihre Preisen werden zu allen Zeiten annehmbar und von den allerbilligsten gefunden.

Und dankbar für bereits genossene Kundschaft hofft sie auf eine weitere Fortdauer.

Amanda A. Landis.

Allentaun, September 24, 1862. nqbv

Dr. Theodore C. Jäger

Wünscht das Publikum zu benachrichtigen, daß er seine Wohnung nach No. 17, Süd siebenten Straße, 4 Thüren unterhalb Tilghman Schmyer's Marmorhof verlegt hat — allwo er bereit ist allen Ansprechenden, einerlei bei Tag oder Nacht, in seinem Fache zu dienen.

Allentaun, April 8, 1863. nq—6M

Photograph Albums.

Soeben erhalten, die schönste Auswahl Photograph Albums, die noch je außerhalb Philadelphia oder Neuyork gesehen wurde — und ein Artikel der in einem jeden Hause anzutreffen sein sollte—und billig zu verkaufen bei

Guth und Hagenbuch.

Allentaun, November 26, 1862.

Krieg oder kein Krieg!

Herman Schuon

Macht einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die von der Gesellschaft betriebene Geschäfte, nun auf seine alleinige Rechnung fortsetzt, an dem alten Standplatze, dem „Jordan Haus," Ecke der Hamilton und zweiten Straße, und ladet die Bürger höflichst ein bei ihm vorzusprechen und seinen großen Vorrath Waaren zu besehen, besonders da nirgends in Allentaun billiger verkauft wird, und er im Staude ist, Haushälter mit jedem Artikel zu versehen, der in sein Fach gehört.

Die Grozeries,

die er gegenwärtig auf Hand hat sind von der feinsten Sorte und besten Qualität—bestehend aus

Zucker, Kaffee, Thee, Molasses, Gewürze, u. s. w.

Provisionen von allen Arten.
Getrocknete Früchte von allen Sorten.
Glas China und Crockery Waaren.

so wie ein verschiedenartiges Assortement von

Hartwaaren, Fäncygüter, Notions, u. s. w.

Eine Ansicht meiner Waaren ist achtungsvoll verlangt—denn ich verkaufe nur gute Artikel an ordentlichen Preißen, Krieg oder kein Krieg.

Landes-Produkten

werden an den hochsten Marktpreißen im Austausch für Güter angenommen,—und es werden einige Hundert Buschel Aepfel und Grundbeeren verlangt, so wie ebenfalls eine Quantität Butter, Eier, Schinken, u. s. w.

Stoppt bei mir!

Die Hotel-Geschäfte.

Da er das Jordan Haus, in Verbindung mit dem Stohr, und zwar im nämlichen Gebäude bewohnt, so gibt er gleichfalls Nachricht, daß er auch dieses Geschäft betreibt, und ladet das reisende Publikum ein, ihn mit einem Besuch zu beehren. Sein Tisch wird allezeit Alles gewünschte enthalten, das in der Jahrszeit zu bekommen ist. Sein Bar wird stets die besten Getränke in sich fassen, und die Ställe sollen keinen in der Stadt nachstehen.

Herman Schuon.

Februar 11, 1863. nqbv

Wichtige Nachricht.

Der Bauern-Maschinen-Schap in Allentaun.

Jonathan W. Koch,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er das

Bauern Maschinen-Geschäft

noch immer auf eine sehr ausgedehnte Weise an seinem alten Standplatze in der 5ten Straße, zwischen den Turner und Chew-Straßen, in der Stadt Allentaun, fortbetreibt, allwo er bereit ist in seinem Fache, alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen. Er hält daselbst immer auf Hand und verfertigt auf Bestellungen:

Erste Güte Dresmaschinen, Futterschneider, Cornschäller, Trettgewalten, Patent-Schäkers, die besten die im Gebrauch sind, Landwalzen, Patent-Windmühlen, u. s. w., und so liefert er auch auf Bestellung von den allerbesten Säe-Drills.

Er hält auch jederzeit von den besten Beltings für Maschinen, so wie erste Güte Tubes für Säe-Drills zum Verkauf auf Hand—und so verrichtet er auch Ausbesserungen und Verbesserungen an den Buckeye und Manna's Mähmaschinen, und überhaupt verrichtet er Flick-Arbeit an allen andern Bauern-Maschinen.

Solche die Maschinen zu kaufen wünschen, werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie bei ihm ansprechen und seine Arbeiten, die alle unter seiner eigenen Aufsicht durch die besten Arbeiter die zu erhalten sind verrichtet wer